



MATTIGHOFNER STADTNACHRICHTEN

Ausgabe 2 / 2009

STILVOLLES AMBIENTE



Der Innenhof des Schlosses Mattighofen bietet optisch wie auch akustisch den idealen Rahmen für kleinere Veranstaltungen. Nach der Sanierung für die Landesausstellung soll der Schlosshof zum regelmäßigen Schauplatz für kulturelle Ereignisse aller Art werden.

Inhalt:

Veranstaltungen / Ärztenotdienst	2	Kinder / Jugend / Familie / Schule . . .	10 – 12
Bericht des Bürgermeisters	3	Wirtschaft	13
Mattighofen aktuell	4	Umwelt	14 – 15
Aus dem Gemeinderat	5 – 6	Historisches	16
Amtliches	7	Rettung / Feuerwehr / Zivilschutz . . .	17 – 19
Soziales	8	Vereinswesen	20 – 22
Bildung	9	Gratulationen / Ehrungen	23



VERANSTALTUNGSKALENDER der Stadtgemeinde Mattighofen

3. Quartal 2009

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
03.07.	20.00 Uhr	Literatur und Musik zeitgenössische Akkordeon und Klaviermusik, Lesung von Gabriele Augustin	Saal der LMS
06.09.	16-19 Uhr	Familienpaß Spiele und Preise Spiele ausprobieren, Testbericht ausfüllen, Preise gewinnen	Bücherei
04.10.	19.30 Uhr	Oratorium für Soli, Chor, Orchester „Die Schöpfung“ anlässlich des 200. Todestages von J. Haydn (1732-1809) Dirigentin: Olga Mikhaleva. Einstudierung : Günther Firlinger	Stiftspfarr- kirche
22.10.		Europaweiter Autofreier Tag Aktion „Fahrrad statt Auto“, Verteilung von Geschenken an umweltbewusste Verkehrsteilnehmer, Gewinnspiel	Gemeinde- gebiet

Details unter www.mattighofen.at/events

ÄRZTENOTDIENST

an Wochenenden und Feiertagen –

3. Quartal 2009

Für die Gemeindegebiete Mattighofen und Schalchen,
jeweils vom erstgenannten Tag 8.00 Uhr früh bis zum
nächsten Werktag, 8.00 Uhr früh.

04.07./05.07.	Dr. Hochreiter	2632
11.07./12.07.	Dr. Winkler	3900
18.07./19.07.	Dr. Rassaerts	6400
25.07./26.07.	Dr. Steidl	2285
01.08./02.08.	Dr. Mühlberghuber	2291
08.08./09.08.	Dr. Winkler	3900
15.08./16.08.	Dr. Mühlberghuber	2291
22.08./23.08.	Dr. Rassaerts	6400
29.08./30.08.	Dr. Hochreiter	2632
05.09./06.09.	Dr. Steidl	2285
12.09./13.09.	Dr. Winkler	3900
19.09.	Dr. Hochreiter	2632
20.09.	Dr. Rassaerts	6400
26.09./27.09.	Dr. Steidl	2285

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 141



Mattighofner VOLKSFEST



PROGRAMM:

Samstag, 11. Juli 2009

- Ab 11.00 Uhr **Seniorenfrühschoppen**
mit der Stadtmusik Mattighofen
- Ab 15.00 Uhr **Kindernachmittag** mit den Kinderfreunden
Hüpfburg, Malstation, uva.
- Ab 16.00 Uhr **Kasperl Theater**
im Foyer der Sepp Öller Sporthalle
mit der **FRIEDBÜRGER PUPPENBÜHNE**
- Ab 20.00 Uhr

ZILLERTALER GIPFEL-STÜRMER Auf geht's zur
Zillertaler Party Nacht
Power Pur von Volks - bis Rockmusik

Vorverkauf: 5,00 €
Abendkassa: 7,00 €



Treffpunkt für alle Stammische, Firmen, Vereine und
alle die einen tollen Abend erleben wollen.

Vorverkauf: Volkbank Mattighofen, Gasthaus Nussbaumer,
bei allen Spielern und Funktionären des ATSV

SONNTAG, 12. Juli 2009

Ab 10.00 Uhr **Frühschoppen**
mit der Siebenbürger Blasmusik



IMPRESSUM

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

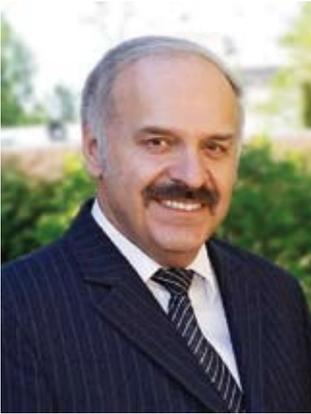
Stadtgemeinde 5230 Mattighofen, Stadtplatz 3, Schriftleitung/Layout/Satz: Stadtamt
E-Mail: redaktion@mattighofen.at, Homepage: <http://www.mattighofen.at>
Druck: Koller Druck GmbH, 5112 Lamprechtshausen, Tel. 0 62 74/42 97, www.kollerdruck.at

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe
03/2009 ist Freitag, der 28. August 2009**

Berichte sind an o.a. E-Mail Adresse zu übermitteln oder
im Stadtamt, 1. Stock, Zi. 3 abzugeben.

Später einlangende Berichte können erst in der über-
nächsten Ausgabe berücksichtigt werden.

Alle Personenbezeichnungen, die in dieser Ausgabe
sprachlich in männlicher Form verwendet werden, gelten
sinngemäß auch in der weiblichen Form.



Sehr geehrte Mattighofnerinnen, sehr geehrte Mattighofner,

Mit den Landtags- Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen die am 27. September 2009 abgehalten werden, befindet sich Oberösterreich in einem politisch sehr bewegten Jahr.

Die Kommunalpolitik Mattighofens wird die in Planung befindlichen Projekte wie den Neubau von Festsaal und Hort, Nachnutzung und Sanierung des Schlosses. Aber auch in anderen Bereichen stehen Sanierungsmaßnahmen an, wie z.B. beim Sonderpädagogischen Zentrum und auch bei der Landesmusikschule. Mit den zuständigen Stellen des Landes werden derzeit Sanierungskonzepte erarbeitet. Die nächste Legislatur des Gemeinderates wird daher von zahlreichen Bauvorhaben geprägt sein, die auch in den Finanzen ihren Niederschlag finden werden.

Aber gerade in Zeiten der herrschenden Wirtschaftskrise ist es vermehrt Aufgabe der öffentlichen Hand, durch Investitionen für eine sichere Auftragslage zu sorgen, um so einen Beitrag für die Erhaltung der Arbeitsplätze zu leisten. Leider gelingt dies nur in bestimmten Bereichen, z.B. der Bauwirtschaft. Erleichterung schaffte auch die Novellierung des Bundesvergabegesetzes durch die befristete Anhebung der Schwellenwerte um so eine größere Flexibilität bei der Beauftragung der örtlichen Wirtschaft zu ermöglichen.

Wesentliche Änderungen stehen auch bei den Kinderbetreuungseinrichtungen an. Durch die Einführung des Gratiskindergartens und des verpflichtenden Kindergartenbesuchs ab dem 5. Lebensjahr sind die derzeit 8 Kindergartengruppen (inkl. Kindergarten der Pfarrcaritas) ausgelastet. Die Einführung einer zusätzlichen Gruppe wird jedoch spätestens mit dem Kindergartenjahr 2010/2011 notwendig werden.

Im Zuge des Projektes Festsaal-Hort ist als Ausbauphase eine 4. und 5. Hortgruppe vorgesehen. Auf Grund des derzeit erhobenen Bedarfes ist bereits die 4. Hortgruppe in die Planung eingeflossen. Angedacht

ist, auch bereits jetzt die 5.Hortgruppe in die fixe Planung einfließen zu lassen. Die derzeit provisorisch im Schloss untergebrachte 3.Hortgruppe soll ab Herbst in die Bernaschekschule übersiedelt werden.

In den Sommermonaten wird eine umfassende mehrjährige Erhebung des künftigen Betreuungsbedarfes für Krabbelstube, Kindergärten und Hort durchgeführt. Dazu ersuche ich die betroffenen Eltern um ihre Unterstützung um auch für ihr Kind den künftigen Betreuungsbedarf sichern zu können.

Ab Herbst stehen wieder zahlreiche kulturelle Aktivitäten aus Literatur, Musik und Kabarett auf dem Programm. Mattighofen wird mehr und mehr auch zu einem kulturellen Zentrum im Mattigtal mit steigender Besucherzahl.

Damit in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, wurde vom Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen ein umfassendes Kinderferienprogramm erstellt.

Ich danke dafür den Vereinen, Institutionen und Funktionären ohne deren ehrenamtliche Unterstützung die Kinderferienaktion nicht möglich wäre.

Für den anstehenden Sommer wünsche ich allen Mattighofnerinnen und Mattighofnern einen schönen und erholsamen Urlaub und möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass das Freibad Mattighofen im heurigen Sommer zusätzliche Attraktionen bietet.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Bürgermeister

Friedrich Schwarzenhofer

Meisterstraße Innviertel

Am 7. Mai 2009 unterzeichnete Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner mit den Obleuten der beteiligten Leader-Aktionsgruppen die Fördervereinbarung für das LEADER-Projekt „Meisterstraße Innviertel“ im Stift Reichersberg.

Die Marke Meisterstraße zeichnet Handwerksbetriebe aus, die in höchster Qualität einmalige, regionstypische Produkte herstellen.

Auch zwei Mattighofner Betriebe wirken mit: Die

mehrfach ausgezeichnete Schuhmanufaktur von Dietmar Mühlleitner und Stephan Hütter (Salzburger Straße 16a) und die Keramikwerkstätte von Silvia Pasch (Wagenham 23).

Durch das gemeinsame Emblem der Meisterstraße verpflichten sich die Handwerksmeister zu strengen Produkt- und Unternehmenskriterien und präsentieren sich als Netzwerk einer breiten Öffentlichkeit.

Die Meisterstraßen-Partnerbetriebe im Innviertel spiegeln die Vielfalt und



die lebendige Tradition der Region wider. Die kleinstrukturierte Wirtschaft mit ihren unabhängigen und einzigartigen Klein- und Mittelbetrieben hat im Innviertel Tradition.

Das LEADER-Projekt Meisterstraße Innviertel baut ein Netzwerk von Partnern auf, die sich in verschiedenen Bereichen – Handwerk, aber auch Tourismus und Kultur – optimal ergänzen. So wird die Wert-

schöpfung in der Region erhöht. Auch das Image von Handwerkskultur und -qualität wird weiter gefördert, indem der Wert des Handwerks auf vielfältige Weise dargestellt und z. B. durch Reisen auf der Meisterstraße für die Bevölkerung und Gäste in der Region erlebbar wird.

Derzeit engagieren sich 23 Betriebe in dem Projekt, Ziel sind 30 bis 40 Mitgliedsunternehmen.

Bewegende Worte, bewegende Klänge...

...zogen beinahe 400 Gäste des Sepp-Öller-Gedenkkonzerts in ihren Bann. Am 23. April 2009 war es genau ein Jahr, dass der beliebte und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Bürgermeister Mattighofens unerwartet verstorben ist.

Diesem Anlass folgend lud die Stadtgemeinde Mattighofen Freunde, Bürger und alle die Sepp Öller kannten und schätzten in die Sporthalle zu einem klassischen Konzert. Das Orchester Sinfonietta da Camera, bestehend aus Musikern des Mozarteums Salzburg,



spielte unter der Leitung von Dirigent Peter Wesenauer Stücke aus dem Lieblingsrepertoire von Sepp Öller, der begeisterter Kunst- und Musikliebhaber war.

Heitere und nachdenkliche Anekdoten aus dem Leben des Politikers, Fußballers, Studenten und Freundes wurden vom Hauptschuldirektor Hans Gärtner resümiert, der langjähriger Weggefährte von Öller war. Er reflektierte in seiner Rede die bekannten und beliebten Eigenschaften und auch Ma-

rotten seines Freundes und holte mit typischen Öller'schen Zitaten die Erinnerung an einen Bürgermeister, der stets auf der Suche nach dem Konsens aber kompromisslos seinen Zielen und Werten gegenüber war, wieder ins Gedächtnis der Zuhörer.

Zu den zahlreichen Projekten, die Öller in seiner 10jährigen Amtszeit umsetzen konnte gehörte unter anderem auch die Sanierung der Bernaschekschulen und der Bau der Sporthalle, die



kulturellen und sportlichen Anlässen den adäquaten Rahmen verleihen sollten. Aufgrund dieses Engagements hatte der Gemeinderat der Stadt Mattighofen bereits im letzten Jahr beschlossen, die Sportstätte in Sepp-Öller-Sporthalle umzubenennen. Im Kreis der anwesenden Gäste wurde von Bürgermeister Schwarzenhofer dieser Vorgang nun offiziell vollzogen und im Foyer eine Gedenktafel enthüllt, die Besucher über das Wirken und das Leben des Bürgermeisters und Landtagsabgeordneten Sepp Öller informieren soll.



Kindergärten und Betreuungsplätze

Auf Grund der Novellierung des Kinderbetreuungsgesetzes ist in vielen Gemeinden der Bedarf nach zusätzlichen Räumlichkeiten gegeben. Vor allem ist dies auch dadurch bedingt, dass für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt ein Kindergartenbesuch für mindestens 20 Wochenstunden verpflichtend ist.

Derzeit ist für die Mattighofner Kindergärten (einschließlich Caritas-Kindergarten) ein Bedarf von 184 Betreuungsplätzen angemeldet worden. Mit den vorhandenen 8 Kindergartengruppen kann dieser Bedarf im Kindergartenjahr 2009/2010 bei einer maximalen dauerhaften Gruppenstärke von 23 Kindern je Gruppe abgedeckt werden.

Ob die Anforderungen an die Betreuungsplätze auch künftig erfüllt werden können ist neuerlich und umfassend für einen längeren Zeitraum zu erheben. Die Eltern werden schon jetzt um ihre Beteiligung und Unterstützung bei Erhebung des Betreuungsbedarfes ersucht. Schließlich gilt es, künftig jedem Kind einen Betreuungsplatz anbieten zu können.

Der Kindergartenbesuch ist ab dem neuen Kindergar-



tenjahr kostenlos. Weiterhin kostenpflichtig nach der bisher bestehenden Regelung ist der Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung für alle Kinder, die

- jünger sind als 30 Monate
- für Volksschulkinder in alterserweiterten Gruppen
- für Kinder, die Horte besuchen
- für Kinder, die über keinen Hauptwohnsitz in Oberösterreich verfügen.

Näheres wird der Gemeinderat in der nächsten Sitzung beschließen.

Straßenbauprogramm 2009

Das vom Bau-, Verkehrs- und Raumplanungsausschuss empfohlene Straßenbau- und Sanierungsprogramm 2009 wurde abgeschlossen und betraf folgende Verkehrswege:

- Schillerstraße
- Höpflingerweg
- Mozartstraße
- Jahnstraße
- Trattmannsberg
- Umkehr Ludwig-Vogl-Straße
- Seitenarm Kapellenweg
- Verbindung Untere-Austraße / Lederergasse
- Verb. Unterlochnerstraße / Mitterweg
- Hammerschmiedgasse
- Gehsteig Schalchnerstraße
- Braunauerstraße (Gehsteig)
- Seitenarm Unterlochner Straße
- Jahnstraße-Wasserackerstiege
- Martin-Luther-Straße



Auf Grund des Ausschreibungsergebnisses hatte der Gemeinderat die Auftragserteilung an den Billigstbieter, Fa. Teerag-Asdag, mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von € 235.981,68 beschlossen.

Die Gemeinde bedankt sich bei der Bevölkerung für das Verständnis für die bei der Auftragsausführung aufgetretenden Verkehrsbehinderungen.

Projekt Festsaal / Hort

Wie in der Dezemberausgabe bereits berichtet, wurde Arch. DI Werner Silbermayr mit der Vorentwurfs- und Einreichplanung des Projektes „Festsaal-Hort“ beauftragt.

Die ersten Vorentwürfe wurden diskutiert und in der Folge auch mit den künftigen Nutzern hinsichtlich Detailplanungen abgeklärt.

Als weiterer Schritt erfolgt eine erste Vorbesprechung beim Land um etwaige aufsichtsbehördliche Änderungsvorschläge be-

reits in diesem Planungsstadium berücksichtigen zu können.

Die Einreichplanung soll in weiterer Folge dann vom Gemeinderat beschlossen und dem Land zur Ermittlung der förderbaren Projektkosten gemäß Kostendämpfungsverfahren vorgelegt werden.

Nach Genehmigung des Finanzierungsplanes kann mit der Realisierung begonnen werden es sei denn, das Land würde die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn erteilen.

Mandatsverzicht / Nachwahl

Auf Grund des Mandatsverzichtes von Herrn GR Harald Tremel (SPÖ) wurde auf das freigewordene Mandat Herr GRE Manfred Frahammer vom Bürgermeister nachberufen. Die freigewordene Stelle im Prüfungsausschuss wurden in Fraktionswahl durch die SPÖ wie folgt nachbesetzt:

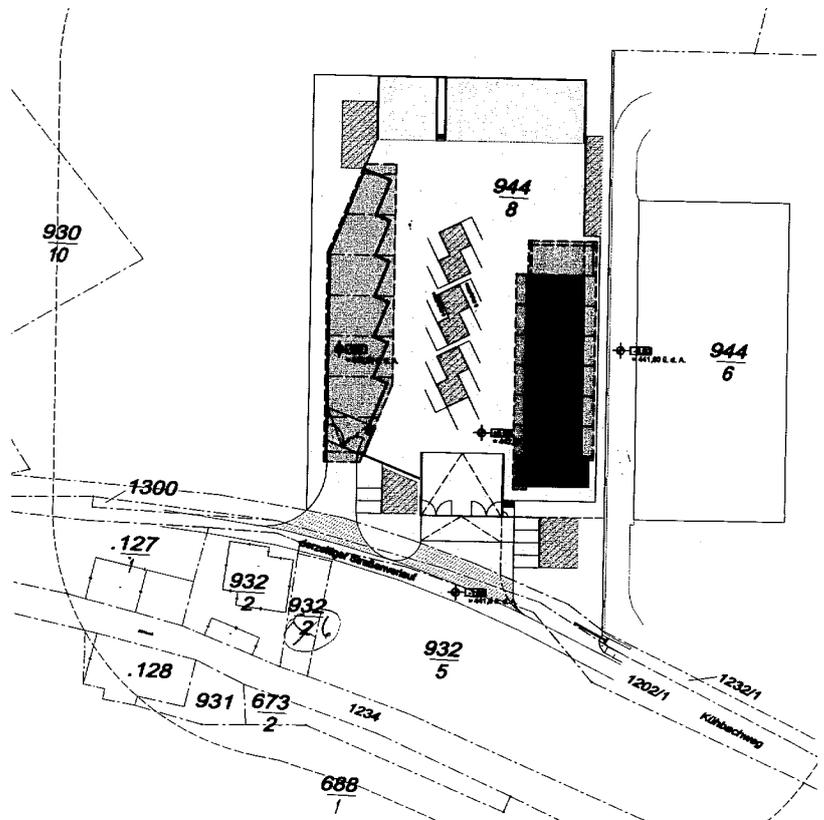
Mitglied: GR **Haslinger Alois** (SPÖ)
Ersatzmitglied: GR **Nussbaumer Christian** (SPÖ)

Neubau Altstoffsammelzentrum Mattighofen

Das am derzeit befindlichen Standort betriebene Altstoffsammelzentrum des Bezirksabfallverbandes ist auf Grund der vermehrten Altstoffanlieferungen nicht mehr ausreichend dimensioniert und es soll ein Neubau erfolgen.

Die Stadtgemeinde hat dazu nach langen Verhandlungen mit dem BAV-Braunau den Standort Mattighofen sichern können und in weiterer Folge von der Liegenschaftsgemeinschaft Vogl ein Grundstück im Ausmaß von rd. 6.000 m² im Bereich der Firma Reichl Werkzeugbau / Kühbachweg angepachtet. Dieses wird in einer gesonderten Vereinbarung dem Bezirksabfallverband Braunau/Inn zur Errichtung eines neuen ASZ zur Verfügung gestellt. Die Planungen sind bereits abgeschlossen und derzeit erfolgt die Ausschreibung der Gewerke. Die Ausschreibung erfolgt nach dem Bundesvergabe-gesetz und es sollen überwiegend Unternehmen aus Mattighofen bzw. aus dem ganzen Bezirk zur Anbotslegung eingeladen werden.

Die Inbetriebnahme ist für Dezember 2009 geplanz.



**ABEND HAK
BRAUNAU AM INN**

Ihr Weg zum Erfolg!

MATURA FÜR BERUFSTÄTIGE
(Reife- und Diplomprüfung Handelsakademie)

- ◆ kaufmännische Ausbildung
- ◆ keine Schulgebühren
- ◆ Unterrichtszeiten: 18:00 bis 21:50 Uhr
(2 bzw. 3 mal wöchentlich)

Informieren Sie sich unter:
+43 (0) 7722 / 633 29 www.hak-braunau.at

Erneuerung der Schwemmbachbrücke

Bei km 15,998 der B147, der Braunauer Straße (zwischen KTM Kühler und dem Teilezentrum) wird die Brücke über den Schwemmbach abgetragen und neu gebaut. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 2. Oktober an. Größere Verkehrsbeeinträchtigungen sollten nicht entstehen da der Verkehr umgeleitet wird. Die neue Brücke wird nach ihrer Fertigstellung eine eigene Spur für Radfahrer aufweisen.

Landesausstellung 2012 - Umbau Schloss

Die Detailplanungen werden derzeit noch mit dem Bundesdenkmalamt abgeklärt. In weiterer Folge ist nach Feinabstimmung die Entwurfsplanung im Gemeinderat zu beschließen und den zuständigen Stellen des Landes zur Festlegung der förderbaren Kostenobergrenze zu übermitteln.

Die derzeit im Schloss befindliche 3.Hortgruppe soll mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 in die Bernaschekschule übersiedelt werden.



Der Reisepass mit Fingerabdruck ist da

In den letzten Wochen kam es aufgrund technischer Schwierigkeiten bei einigen Gemeinden zur Verzögerung bei der Einführung des neuen Fingerabdrucksystems. Auch Mattighofen war leider davon betroffen. Mittlerweile können aber auch im Stadtamt wieder Reisepässe beantragt werden.

Ab sofort werden in Reisepässen auch Fingerabdrücke des Inhabers gespeichert. Seit dem 15. Juni sind keine Kindermiteintragen mehr möglich. Kinder erhalten künftig einen eigenen Pass. Auch dieser wird nun mit Chip ausgestattet.

Auf dem Chip werden (bis auf die Unterschrift und die Größe des Passbesitzers) jene Daten gespeichert, die im Pass auch in gedruckter Form enthalten sind. Mit der Einführung des Sicherheitspasses mit Fingerabdruck werden ab dem 12. Lebensjahr auch die Fingerabdruckbilder von zwei Fingern der

Passbesitzerin bzw. des Passbesitzers auf dem Chip gespeichert. Die Fingerabdrücke werden jedoch nicht in den Pass gedruckt.

Der neue Sicherheitspass wird auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik produziert. Durch die Verbindung von Sicherheitsdruck (Mikroschrift, UV-Farben, etc.) mit einem besonders abgesicherten Chip (Schutz der Daten durch digitale Signaturen, digitalen Kopier- und elektronischen Schreibschutz, etc.) wird die Fälschungssicherheit zusätzlich erhöht. Der Zugriff auf die Fingerabdruckdaten wird durch ein digitales Zertifikat geschützt, das nur durch die Republik Österreich ausgestellt werden kann. Ohne dieses Zertifikat ist kein Zugriff auf die Fingerabdruckdaten möglich. Damit erfüllt der Sicherheitspass alle österreichischen und internationalen Vorgaben zur Datensicherheit.

Die Ausstellung eines



Reisepasses für Erwachsene kostet auch weiterhin € 69,90. Pässe für Kinder unter 12 Jahren sind nun günstiger und werden mit voraussichtlich € 30 vergibt. Für Kinder unter zwei Jahren erfolgt die Ausstellung kostenlos. Natürlich behalten bestehende Pässe weiterhin ihre Gültigkeit, allerdings muss darauf geachtet werden, dass manche Länder wie zB. die USA oder Ägypten einen Reisepass

mit Chip zur Einreise verlangen.

In der Regel wird der Reisepass innerhalb von 5 Werktagen per RSb Brief an die gewünschte Adresse geschickt. Wer es ganz eilig hat, für den gibt es die Möglichkeit, einen Expresspass anzufordern, dieser wird innerhalb eines Tages ausgestellt, kostet jedoch pauschal € 100 und sollte unbedingt direkt bei der Bezirkshauptmannschaft angefordert werden.

EU-Wahl 2009

Bei der Europawahl am 7. Juni waren 3.679 Mattighofner wahlberechtigt.

37,10 % machten von ihrem Stimmrecht gebrauch und kamen zu den Urnen.

Die Gesamtergebnisse der EU-Wahl und die österreichische Tendenz wurden in den Medien bereits erschöpfend verarbeitet. Interessant für Mattighofner Bürger sind möglicherweise auch die Wahl-Details ihrer Stadt in der nachstehenden Tabelle.



Wahlergebnisse Mattighofen		
Partei	Ergebnis	Wahlergebnis 2004
SPÖ	32,7 %	44,8 %
ÖVP	19,2 %	22,9 %
Martin	19,5 %	14,5 %
Grüne	6,2 %	10,2 %
FPÖ	16,8 %	7,0 %
KPÖ	0,6 %	n.k.
JuLis	0,5 %	n.k.
BZÖ	4,5 %	n.k.

Sprengelstatistik						
Sprengel	Wahlberechtigte	Wahlkarten	abgegeben	gültig	ungültig	Wahlbeteiligung
I-Süd	711	0	275	269	6	38,68
II-West	522	0	193	184	9	36,97
III-West 2	491	1	180	174	6	36,46
IV-Ost	644	0	274	262	12	42,55
V-Nord	917	1	304	295	9	33,04
VI-Zentrum	527	2	108	105	3	41,25
VII-BAH	137	0	35	32	3	25,55
Summen:	3.679	4	1.369	1.321	48	37,10

Mit Qigong zu neuer Lebensenergie

Im Rahmen der GESUNDEN GEMEINDE und auf Anregung von GR Eleonora Ries, fanden beginnend im Januar 2009 acht Qigong Kursabende im Gymnastikraum des Sonderpädagogischen Zentrums Mattighofen unter der Leitung des diplomierten Lehrers Matthias Huber aus Mondsee, statt.

Übungsweg, der Körper und Seele gleichermaßen anspricht.

Jeder Mensch hat Yin- und Yang-Organen. Ihnen sind Bahnen zugeordnet, die die Energie durch den Körper leiten. Das Energie-Hauptzentrum liegt im Bauchraum. Man nennt es „Dan Tian“, das Meer der Energie. Qigong lehrt uns



14 Teilnehmerinnen wurden diese einfachen Entspannungsübungen in angenehmer Atmosphäre vermittelt.

Unter Qigong versteht man gymnastische und meditative Übungen zur Aktivierung der Lebensenergie. Qi lässt sich mit Atem, Energie und Lebensenergie übersetzen. Gong bedeutet Pflege, Übung und Arbeit. Zusammen ist das ein psychosomatischer

die Mitte wahrzunehmen. Wenn jemand „mittig“ ist, dann ist er ausgewogen.

Qigong fördert die körperliche, seelische und geistige Beweglichkeit - und kann Heilungsprozesse positiv begleiten. Durch die Konzentration auf eine tiefe, bewusste Atmung soll die Lebenskraft Qi vermehrt vom Körper aufgenommen werden. Auf diese Weise kann Qigong zur Gesunderhaltung beitragen.



Am Samstag, 2. Mai 2009 fanden sich über 500 Besucher zum jährlich stattfindenden Benefizkonzert der Musikgruppen la gioia und Friends im Festsaal der Stadt Mattighofen ein. Der Erlös des Konzertes in der Höhe von € 3.240,86 wurde „move – niederschwellige Jugend- und Suchtarbeit“, einer Einrichtung der Organisation pro mente OÖ zur Verfügung gestellt.

Neues Förderprogramm für Kühlgeräte

Heizkostenzuschuss-Bezieher/innen erhalten im Rahmen des befristeten Förderprogramms (1.4.09-30.9.09) einen Zuschuss von max. 250 Euro für den Austausch eines mindestens 5 Jahre alten Kühl-/Gefriergerätes auf ein Gerät der Energieeffizienzklasse A+ oder A++. Diese Geräte sind wesentlich stromsparender als Altgeräte und entlasten daher die Stromrechnung der nächsten Jahre.

Voraussetzungen dafür sind:

- Personen, die die Voraussetzungen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses des Landes Oberösterreich (2008/2009) erfüllen und
- das Gerät in einer Wohnung mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich einsetzen und
- wenn ein eigener Haushalt vorliegt (z.B. nicht bei Heimmunterbringung).

Dass die Voraussetzungen für den Heizkostenzuschuss-Bezug erfüllt werden, ist von der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular zu bestätigen.

Antragsformulare findet man auf der Homepage der Stadt Mattighofen und liegen im Stadtamt bei Fr. Pointner (1. Stock) auf.

Die Würde des Menschen achten

Das mobile Hospiz Braunau begleitet schwerkranke Menschen sowohl in ihrer häuslichen Umgebung, als auch in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Wohnprojekten.

Das Hospiz hat es sich zur Aufgabe gemacht, in der letzten Lebensphase für die Menschen da zu sein und gemeinsam mit den Angehörigen ein würdevolles Fortgehen aus dieser Welt zu ermöglichen. Familienmitglieder und Freunde werden beim Abschied nehmen und in der Zeit der Trauer begleitet, wenn, und so lange man es wünscht.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Einrichtung gehören unterschiedlichen Konfessionen, Alters-



Aus Liebe zum Menschen.

und Berufsgruppen an, haben eine hervorragende Ausbildung absolviert und nehmen laufend an Fortbildungen teil.

Das Angebot ist kostenlos, die laufenden Aufwendungen werden ausschließlich durch Spenden gedeckt.

Fragen zum mobilen Hospiz beantwortet gerne Fr. Loni Guggenberger oder Fr. Sonja Joachimbauer unter der Telefonnummer 07722 62264-14

Woche des Wissens und des Forschens

Im Rahmen der Woche des Wissens und des Forschens, einer Aktion des BM_W_F und den öffentlichen Bibliotheken konnte Büchereileiter Reinhard Appl dieses Jahr junge Wissenschaftler der HLFS Ursprung begrüßen, die sich eine der am weitesten verbreiteten Erbkrankheit zum Studienobjekt gemacht hat: die Hämochromatose. Dabei handelt es sich um eine Störung des Eisenhaushalts, wobei aufgrund einer Genmutation der Körper zu viel Eisen aufnimmt. Die Folgen sind zum Beispiel Leberzirrhose, Bronzediabetes, Herzmuskelerkrankungen und sogar Leberkrebs.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchten unter streng sterilen und anonymisierten Bedingungen ihr ei-



genes Blut und zogen eine verblüffende aber schockierende Bilanz: aus 19 getesteten Proben konnte nachgewiesen werden, dass fünf untersuchte Personen Überträger der Mutation sind und ein Mitschüler sogar Gefahr gelaufen wäre an Hämochromatose zu erkranken. So schwierig die Krankheit zu erkennen ist so einfach ist sie zu bekämpfen: denn durch regelmäßigen Aderlass geht Eisen über das ausgeschie-

dene Blut verloren und kann somit keinerlei Schaden mehr anrichten. Die Schüler/innen haben durch ihre Selbsttests erwiesen, dass durch Früherkennung hohe Behandlungskosten und viel Leid vermieden werden kann.

Ein weiteres Thema das die jungen Forscher beschäftigt ist das durch Virenbefall ausgelöste Bienensterben. Einer der größten Feinde der Biene ist die Varroa-Milbe.

Sie ernährt sich vom Blut der Bienen. Über die Bisswunden, die die Milben den Bienen zufügen, können dabei offensichtlich bösartige Viren in die Insekten eindringen. So bedroht ein besonders mysteriöses Virus derzeit vor allem in den USA die Imkerei. Um festzustellen, ob das Virus auch bereits in Österreich aktiv ist, wurde im schuleigenen Gen-Labor deshalb ein komplexes Nachweisverfahren entwickelt und gleichzeitig auch nach einheimischen Bienen viren gefahndet. Die jungen Forscherinnen und Forscher nehmen mit diesem Projekt eine Vorreiter-Rolle in Österreich ein. Mehr über die interessanten Forschungen der HLFS Ursprung im Internet unter: hc.ursprung.at und bienen.ursprung.at

Neu in der Stadtbücherei Mattighofen



Wer gesund stirbt, hat mehr vom Leben: Ein Führer mit großem Fachwissen und den neuesten internationalen Studien durch den unübersichtlich gewordenen Gesundheits-Dschungel. Er zeigt Ihnen leicht verständlich und mit viel Vergnügen wie es geht. - Entdecken Sie dabei wieder Ihren gesunden Hausverstand, glauben Sie nicht jedem neuen Trend und lassen Sie sich sagen: Es ist nie zu spät!



Die Google-Falle: Mit der Suchmaschine Google, den Satellitenkarten auf Google Maps, mit der Volltextsuche in Google Books, dem Bildprogramm Picasa, dem Mail-Programm Google Mail, Google Docs und vielen weiteren Services entwickelt sich Google zur unkontrollierten Weltmacht im Internet: Immer mehr Firmen entwickeln Dienste und Geräte, die ausschließlich auf Google abgestimmt sind...



Fronten und Brüche 1933-1938. Ständestaat und katholische Kirche: Das Buch geht dem besonderen Verhältnis der katholischen Kirche zum autoritären Ständestaat nach. Franz X. Rohrhofer zeichnet ein einfühlsames Bild der Motive und Entscheidungen in Kirche und Politik während dieser von "Fronten und Brüchen" geprägten Jahre. Der regionale Schwerpunkt liegt dabei im Bundesland Oberösterreich.



„Wahrscheinlich bin ich verrückt...“: Marien Haushofer ist ihren Leser lang ein Geheimnis geblieben. Daniela Strigl verfolgt ihren Lebensweg von der wilden Freiheit der Kinderjahre im Steyrertal und der strengen Erziehung im Internat in die schwierige Ehe, der die zweifache Mutter immer wieder in die Welt der Schriftstellerkreise Wiens zu entfliehen suchte.



Meine Schule: In ausführlichen Einzelporträts berichten Schulkinder aus über 30 Ländern über ihre Schulen, ihren Alltag und ihre Pläne. Zahlreiche Zitate geben ihre Erfahrungen authentisch wieder. So lernen wir das Leben von Schülern rund um den Globus aus der Sicht der Kinder kennen und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Kulturen entdecken.



Joseph Haydn, "Der Vater der Wiener Klassik": Anton Mayer erzählt vom Leben des einfachen Dorfbuben aus dem Dreiländereck Österreich-Ungarn-Slowakei und seinem Aufstieg zum Star der europäischen und internationalen Musikszene. Der Autor zeigt die unbekanntesten Seiten der Persönlichkeit des Erfolgskomponisten und setzt sie in Bezug zu seiner Zeit und zu ihren Protagonisten.



Liebe – Ein unordentliches Gefühl: Der Philosoph Precht führt über die biologischen und kulturellen Grundlagen zum Kern der menschlichen Liebesbeziehungen und prüft gängige Thesen aus Psychologie, Evolution oder Neurologie. Dabei wird auch so manche Theorie des Mainstreams infrage gestellt. Der abschließende Teil ist eng an den heutigen Lebens- und Liebesrealitäten orientiert.

Kleine Leseratten als Buchkritiker

Die Pfarrbücherei Mattighofen ist bei Kindern äußerst beliebt. Damit auch viele andere Kinder Lust aufs Lesen bekommen, haben die kleinen Leseratten ihre Lieblingsbücher aus der Bücherei vorgestellt. Die mit Fotos und Bildern verzierten Inhaltsangaben schmücken jetzt das Schaufenster der Buchhandlung „Der Buchladen“ in der Stadtgalerie.



Aktuelles aus dem Jugendzentrum Mattighofen

- Neuer Jugendbetreuer

Herr Andreas Leitner aus Ranshofen ist der neue Jugendbetreuer im Jugendzentrum Mattighofen.



Da er in Salzburg die Fachhochschule für soziale Arbeit besucht, kann er sein bereits vorhandenes Wissen gut in die Jugendarbeit einsetzen. Jugendzentrumsleiterin Erlmoser Sonja und die Kids freuen sich besonders über die Unterstützung.

- Erster offizieller Break Dance Battle im ÖGJ Jugendzentrum Mattighofen

Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Mauerkirchen veranstaltete das ÖGJ Jugendzentrum Mattighofen den ersten offiziellen Break Dance Battle. Diese Pilotveranstaltung fand am Freitag den 20. März 2009 im Juz der Stadtgemeinde Mattighofen statt. Mit 150 Besuchern war es ein voller Erfolg. Es waren auch Besucher aus den umliegenden Gemeinden und vom angrenzenden Salzburg anwesend.

20 Tänzer traten „face to face“ gegeneinander an, d.h. es duellierten sich jeweils zwei Gegner miteinander. Im



Teambewerb forderte jeweils ein Team ein anderes heraus, wobei ein Team aus 2 Tänzern bestand.

Mittels Publikum und Schiedsrichtern, in der Szene genannt „Judges“, wurden die Besten ermittelt. Das Niveau der Tänzer war hoch professionell, das das Publikum immer wieder in großes Erstaunen versetzte. Es gab Gutscheine im Wert von 130 Euro zu gewinnen. Gewinner waren der 15 jährige Manuel aus Palting und sein Partner Frank, 20 Jahre, im Teambewerb.

DJ Diamond aus Salzburg stand an den Turntables. Und der Choreograph und Break-Dance Lehrer Besim Ljatifi moderierte die Show. Beide heizten nicht nur den Darstellern ordentlich ein, sondern auch das Publikum konnte sich vor Begeisterung kaum noch halten. Nach der Preisverleihung gab es noch eine Aftershow-Party, bei der die Zuschauer selber an gewisse Figuren ausprobieren konnten.

Es war eine äußerst friedvolle Veranstaltung die ohne Ausschreitungen über die Bühne gelaufen ist. „Bei den Tänzern war Niveau und Qualität sehr hoch, das wiederum das Jugendzentrum sehr stolz machte. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Aufgrund des Erfolges plant man im nächsten Jahr eine Fortsetzung“, so JUZ-Leiterin Erlmoser Sonja.



Kinderferienaktion 2009

Die Kinderferienaktion ist jedes Jahr ein Highlight für viele Kinder und Jugendliche.

Auch heuer hat der Jugend- und Schulausschuss unter Vorsitz von Vbgm. Sonja Löffler und unter der Mitwirkung örtlicher Vereine, des Eltern-Kind-Zentrums und verschiedener anderer Initiatoren ein spannendes Programm zusammengestellt. Kinder, die ihre Ferien zu Hause verbringen, können in ihrer Heimatgemeinde erlebnisreiche Tage genießen. Genauso können Vereine die Gelegenheit nutzen, ihre Aktivitäten einem jungen Publikum vorzustellen, um so zu neuen Mitgliedern zu kommen.

Das Eltern-Kind-Zentrum bietet an jedem Dienstag und Donnerstag Bastelvormittage im Eltern-Kind-Zentrum, Stadtplatz 5 an. Die Idee „Wir bespielen den Hofau Spielplatz“, hat sich sehr gut bewährt und findet auch heuer wieder an jedem Mittwochvormittag unter



einem anderen Motto statt. Erlebnisse in der Natur und Ausflüge werden das Kinderferienprogramm abrunden.

„Wichtig ist, dass während der gesamten Ferienzeit an jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ein durchgehendes Programm geboten wird. Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise, wo sich viele Menschen teure Urlaube nicht mehr leisten können, kann die Stadtgemeinde einen wichtigen Beitrag leisten, ein interessantes und vor allem kostengünstiges Ferienprogramm anzubieten und so das Image einer familien- und kinderfreundlichen Gemeinde fördern“, so Vizebürgermeisterin Sonja Löffler, Organisatorin des Ferienprogramms.

Ein Tag für die Eltern

Im Mai durften die Hortkinder ihre Mamas, Papas, Omas, Opas etc. im Hort willkommen heißen. Die Kinder haben sich große Mühe gegeben und für ihre Lieben etwas gebastelt. Natürlich wurde auch fleißig Kuchen gebacken.

Am Elterntag selbst waren die Kinder mit der Bewirtung ihrer Gäste betraut. Weiters durften die Hortkinder auch ihre Geschenke überreichen. So verbrachten alle einen gemütlichen Nachmittag.

Seit Mai verstärkt Agnes Schreckelsberger das Team. Sie unterstützt die Integrationskinder.

Gratulation ergeht an die drei Helferinnen des Horts – Hermine Zanner, Friederike Gasperi und Marianne Girzinger – zur absolvierten Helferinnenschulung in Wels.

Ein herzlicher Dank geht an Monica Anzengruber, welche wöchentlich mit den Integrationskindern an der Kletterwand übt. Am letzten Zwickeltag kamen auch alle anderen Kinder in den Genuss des Kletterns.



Strom aus der Farbstoffzelle

Der Mattighofner Jürgen Köchl und sein Kollege Andreas Wagner, beide Schüler der HTL Braunau (Abteilung Elektronik, schulautonomer Zweig Bionik), haben mit ihrem Projekt „Strom aus der Farbstoffzelle - Untersuchungen zur Langzeitstabilität“ den ersten Platz im Bereich Science im Finale des Wettbewerbs Jugend Innovativ 2009 erreicht. Sie erhalten für ihre Arbeit 2.000 Euro Preisgeld und dürfen im kommenden Jahr auf die weltgrößte Wissenschaftsmesse für Jugendliche, auf

die INTEL Int. Science and Engineering Fair 2010 in San Jose/California fahren.

Bei dem im Auftrag von Bildungs- und Wirtschaftsministerium ausgerichteten Wettbewerb wurden heuer in den Bereichen Business, Design, Engineering, Science sowie in den Themenfeldern IKT (= Informations- und Kommunikationstechnologien) und Klimaschutz die wichtigsten österreichischen Schulprojekte bewertet.

Aus mehr als 470 eingereichten Projekten waren 27 zur Endrunde eingeladen worden und präsentierten

Mehr Geld für Schulanfänger

Mit 100 Euro statt bisher 80 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt.

Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen.

Deutlich angestiegen ist die Zahl der Bewilligungen für die Schulveranstaltungshilfe. „Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst



mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Stadtamt auf und können auch im Internet auf der Seite

www.familienkarte.at/Familienservice/Foerderung heruntergeladen werden.

Für beide Förderungen wurde der Sockelbetrag zur Berechnung der Einkommensobergrenze spürbar angehoben. Für eine Familie mit 2 Kindern bedeutet dies eine Anhebung um 280 Euro auf ein jährliches Nettoeinkommen von max. 26.880 Euro.



sich einer hochkarätig besetzten Jury. Bereits bei der Auswahl der Finalisten war die HTL Braunau mit vier Nominierungen die beste Schule Österreichs. Groß war dann die Freude bei der Bekannt-

gabe der Preisträger. Die HTL Projekte erreichen zwei erste, einen zweiten und einen dritten Platz und haben damit ein Ergebnis erreicht, das alle Erwartungen bei weitem übertraf.

Lehrreiche und spannende Aktivitäten an der Hauptschule 1

Schülerinnen der HS1 Mattighofen „schnuppern“ bei FCI

„GIRL'S DAY“ lautet die Aktion zu der Schülerinnen von der Firma FCI eingeladen wurden.

Die Mädchen erforschten einen ganzen Tag lang unter fachkundiger Führung den Arbeitsalltag.

Nach der Begrüßung bekamen die Besucherinnen bei einem Rundgang erste Eindrücke von Lehrberufen bei FCI wie: Werkzeugbautechnik und Kunststoffformgebung. Danach beschäftigten sich die Mädchen mit der Anfertigung eines eigenen Werkstückes. Die vielen Fragen, die tagsüber aufgetaucht sind, wurden anschließend von Herrn Peter Huber, Ausbildungsleiter, und Frau Daniela Probst von der Personalabteilung beantwortet.

Unverbindliche Übung – „Der Natur auf der Spur“

2008/09 ist das Jahr der Naturwissenschaften.

Dies nahm die Schule zum Anlass die unverbindliche Übung „Der Natur auf der Spur“ für die Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen anzubieten. Das Interesse aller Beteiligten war sehr groß. Die Schüler waren mit großem Eifer dabei physikalische Vorgänge zu erkunden.

Selbstverteidigung für Schülerinnen

Die Gewalt unter Kindern und Jugendlichen wird immer auffälliger. Aus diesem Grund beschloss die HS1 Mattighofen Herrn Ulrich Gruber, Ausbilder an der Irrseeakademie, einzuladen. 25 Schülerinnen wurden unter pädagogisch geschulter Anleitung in das Thema Selbstverteidigung eingeführt. Disziplin und Vernunft waren ebenso Inhalte des Trainings wie die einzelnen Techniken selbst.

Zu den Lerninhalten dieses Nachmittags zählten u.a. Prävention, Kommunikation, Deeskalationstechniken, Taktik und Befreiungstechniken.

Lauf-Event

Zum einen stand der alljährliche „Bewegung und Sport Aktionstag“ ins Haus, zum anderen waren die Meilen, die beim letztjährigen Schulfest verkauft hatten, noch nicht „erlaufen“. Anlass genug gleich zwei Fliegen mit einem Streich zu erwischen.

Die Schüler waren voll motiviert, nicht zuletzt weil schöne Preise für die schnellste Klasse und den schnellsten Läufer der Schule in Aussicht gestellt wurden.

Das Ergebnis dieses Tages konnte sich sehen lassen:

Gesamtzahl der „erlaufenen“ Meilen: 232

Schnellste Klasse: 1a

Schnellster Läufer: Andreas Schmögl 3c

Allen machte dieses Laufereignis viel Spaß. Und die Schüler waren begeistert, Schule wieder einmal anders erleben zu dürfen.



Funwork Mattighofen

Stärker als Männer - kommunikative Frauen

Frauen sind eindeutig besser als Männer, wenn es auf Kommunikation und Einfühlungsvermögen ankommt. Damit dies auch die Frauen in und um Mattighofen beweisen können, hat FUNWORK in Mattighofen ein Büro eröffnet und schafft während andere zusperren, krisensichere Arbeitsplätze.

Derzeit arbeiten bereits 16 kommunikative Mitarbeiterinnen bei FUNWORK in Mattighofen. „Im Endausbau werden wir an diesem Standort 40 starke Frauen beschäftigen“, plant die Büroleiterin Frau Sandra Miftari.

Gleichzeitig lädt Sie alle interessierten Frauen aus Mattighofen und Umge-



F U N W O R K MATTIGHOFEN ist eine Niederlassung der RUDH-Rund um den Haushalt GmbH mit Sitz in Wals-Himmelreich. Die Firma RUDH wurde 1978 gegründet und beschäftigt in der Zentrale über 200 Mitarbeiter/innen. Viele davon sind schon seit 15, 20, 25 Jahren im Erfolgsunternehmen RUDH als engagierte und treue Mitarbeiter/innen tätig.

bung ein, sich bei Ihr zu melden um persönlich über die Möglichkeiten einer krisensicheren Anstellung zu sprechen.

Kontaktadresse:

Für Terminvereinbarungen erreicht man Frau Miftari unter 06 64 / 96 47 419
Braunauerstraße 2
5230 Mattighofen

MezzoForte – Friseur Paischer

Bereits Ende April 2009 eröffnete die fünfte Filiale der Salons MezzoForte – Friseur Paischer. Nach drei Geschäften in der Stadt Salzburg und einem Salon in Straßwalchen zieht es MezzoForte nun nach Mattighofen, wo am Stadtplatz 50 ein stylisher Salon entstanden ist. Die umfangreichen Renovierungsarbeiten wurden von Fachwerksbetrieben aus Mattighofen durchgeführt und sind ausgesprochen gut gelungen.

Das Team in Mattighofen besteht aus fünf Mitarbeiterinnen unter der Leitung von Katja Staffl. Als Mitglied der Intercoiffure gehört das Unternehmen zu den besten Friseuren Österreichs. Geschäftsführer und Inhaber Andreas J. Paischer ist zudem im Intercoiffure Fashion Team Central Europe und als Wella Akteur weltweit auf Shows und Kongressen im

Einsatz. Bei MezzoForte setzt man auf ausführliche Beratung vor allem wenn es um das Styling und das Handling der neuen Frisur zu Hause geht. Ständige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen halten die Teams fachlich auf höchstem Niveau.

Der neue Salon und die Unternehmensphilosophie von MezzoForte „Beste Qualität – zum fairen Preis“ kommt offensichtlich gut an in Mattighofen. „Wir sind von den Mattighofnern ausgesprochen freundlich aufgenommen worden, dafür möchten wir uns bedanken!“ freut sich Andreas J. Paischer über den regen Kundenstrom im neuen Geschäft. „Vorbeischaun, beraten und inspirieren lassen und vielleicht sogar einen neuen Look ausprobieren“ empfiehlt Katja Staffl und ihr Team und freut sich auf ihre Kunden.



Physiotherapie Schmidt

Anfang Mai hat in Mattighofen, Postgasse 11 eine Praxis für Physiotherapie eröffnet. Elke Schmidt hat ihre Ausbildung in Deutschland absolviert. In den letzten 11 Jahren hat Sie zuerst in Akut- und Rehaklinken gearbeitet und war zuletzt freier Mitarbeiter in Passauer Praxen.

In dieser Zeit hat sie verschiedene Weiterbildungen und Kurse besucht und dadurch

ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten für akute und chronische Beschwerden in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie und Neurologie erlernt.

Die Behandlungen können auf ärztliche Verordnung erfolgen und bei der Krankenkasse zur Erstattung eingereicht werden. Aber natürlich können man sich oder jemand anderen auch privat eine Behandlung schenken.



Feuerbrand – eine gefährliche Pflanzenseuche

Feuerbrand ist eine gefährliche Pflanzenseuche, die bestimmte Obst-, Zier- und Wildgehölze aus der Familie der Rosengewächse befällt. Besonders anfällig sind Kernobst (Apfel, Birne, Quitte), Weißdorn und Cotoneaster. Nicht befallen werden Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Rosen, Steinobst und Nadelbäume.

Bereits in der Blütezeit kann es zu Infektionen auf geöffneten Blüten und jungen Trieben kommen. Als Auslöser des Feuerbrandes wurde das Bakterium *Erwinia amylovora* identifiziert. Die optimalen Entwicklungsbedingungen des Erregers liegen bei Temperaturen zwischen 18°C bis 20°C. Bezüglich der Feuchtigkeit stellt das Bakterium geringere Ansprüche, zumal der Tau in der Nacht schon für die Infektion ausreichend sein kann. Bei einer Luftfeuchte über 70% steigt der Befallsdruck für Feuerbrand stark an.

Etwa zwei bis drei Wochen nach der Infektion lassen sich erste Befallssymptome anhand verdorrter Blütenbüschel feststellen. Mit *Erwinia amylovora* befallene Triebe ziehen sich hakenförmig zusammen und bei besonders intensiver Bakterienentwicklung tritt bisweilen auch hochinfektiöser Bakterien Schleim aus. Die Triebe verfärben sich und sehen verbrannt aus. Bei den Blättern werden zuerst die Blattadern dunkel und später auch das ganze Blatt.

Bei Feuerbrand-Verdacht besteht Meldepflicht gegenüber der Gemeinde bzw. dem örtliche Feuerbrandbeauftragten. Dies ist für Mattighofen Hr. Karl Haslinger, erreichbar unter der Telefonnummer 0664 7848613.



Falls tatsächlich Feuerbrand festgestellt wird, sind die befallenen Teile sofort zu entfernen. Beim Ausschneiden muss ein Rückschnitt von mindestens 50 cm ins gesunde Holz erfolgen, um weitere Infektionen ausschließen zu können. Bei jedem Schnittvorgang sind die Werkzeuge mit Menno Florade (3%ig) zu desinfizieren um das hochinfektiöse Bakterium nicht auf die Schnittflächen zu bringen. Um eine weitere Verbreitung zu verhindern, sind die Abschnitte möglichst an Ort und Stelle zu verbrennen.

Zu den vorbeugenden Maßnahmen gehört die fachgerechte Pflege der Bäume. Wurzelausläufer, Stockaustriebe und Wasserschoßer sind tunlichst zu entfernen, da sie häufig von Feuerbrand befallen werden.

Bankettpflege

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Bankette entlang von öffentlichen Straßen stark verwildert sind und dadurch das Ortsbild wesentlich verschlechtert wird.

Seitens der Stadtge-

meinde Mattighofen wird darauf hingewiesen, dass die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten verpflichtet sind, den Straßenrand in der Breite von 1 m (wenn kein Gehsteig vorhanden ist) von Verunreinigungen zu säubern.



Start für die Altpapiertonne

Mitte Juli werden im Stadtgebiet von Mattighofen die neuen Altpapiertonnen ausgeliefert. Sie werden die großen Papiercontainer ersetzen.

Die Teilnahme am neuen Sammelsystem ist freiwillig. Hausbesitzer bzw. -verwalter können mittels dem, an alle Haushalte ausgeschickten Formular die 240 Liter Tonne beantragen. Sie wird kostenlos zur Verfügung gestellt und im 6-Wochen-Intervall entleert.

Die erste Entleerung für Mattighofen-West findet am Montag, den 24. 08. statt, für Ost am Dienstag, den 25. 08.

Wichtig für die Abholung ist, dass die Tonne am Stra-

ßenrand aufgestellt wird, damit die Entleerungstour zügig durchgeführt werden kann. Diese beginnt bereits um 5.00 Uhr früh, daher wird empfohlen, die Tonnen bereits am Vorabend bereitzustellen.

Über die Tonne können neben den üblichen Altpapiermengen (Zeitungen, Prospekte usw.) auch Kartons und Schachteln entsorgt werden, wenn diese vorher gefaltet werden. Nicht in die Tonne gehören verschmutzte Papiere und Kartons, Tapeten, oder Getränkepackungen. Natürlich kann Altpapier auch weiterhin über das Altstoffsammelzentrum entsorgt werden.

Ein autofreier Tag in Mattighofen

Diese Vision wäre in einer verkehrsgeplagten Stadt wie Mattighofen nur schwer zu realisieren.

Dennoch lädt der Umweltausschuss am 22. September zu einem Denkanstoß und möchte alle Bürger und Bürgerinnen an diesem Tag mo-



tivieren, beim Weg zur Arbeit, beim Einkaufen oder in der Freizeit auf das Auto zu verzichten und stattdessen das Fahrrad zu benützen. Umweltfreundliche Pendler werden am 22. September von der Stadtgemeinde mit kleinen Präsenten belohnt. Außerdem gibt es ein Gewinnspiel.

Viele der zurückgelegten Wege mit dem Auto sind sehr kurz. Jede vierte Autofahrt in Österreich ist kürzer als 2,5 Kilometer. Gerade für diese Kurzstrecken und insbesondere im Stadtgebiet ist das Fahrrad in vielen Situationen eine gute Alternative zum Auto. Jede durch das Fahrrad ersparte Autofahrt entlastet das Klima, denn Radlerinnen und Radler produzieren nun einmal keine schädlichen Stoffe, belasten ihre Umwelt auch nicht mit Lärm und verursachen keinen Stau.

Einladung zur Blumenschmuckaktion 2009

Wie jedes Jahr gibt es auch 2009 wieder die beliebte Blumenschmuckaktion. Interessenten, die zur Verschönerung des Stadtbildes teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis zum 17. Juli 2009 bei Fr. Steinhäusler mittels nachstehendem Abschnitt, telefonisch (Tel. 2255-12) oder per email an: blumenschmuck@mattighofen.at. anzumelden.



ANMELDUNG ZUR BLUMENSCHMUCKAKTION 2009

Ich wünsche mit dem Objekt
(Bauernhaus, Wohnhaus, Wohnanlage, Betrieb, Geschäft) in Mattighofen

(Anschrift)

in die Blumenschmuckaktion 2009 miteinbezogen zu werden.

Unterschrift

ABFALLABFUHR-TERMINE

im 3. Quartal 2009

**Zweiwöchige Abfallabfuhr
(roter Aufkleber)**

Ost (Mittwoch)	West (Donnerstag)
08.07.2009	02.07.2009
22.07.2009	16.07.2009
05.08.2009	30.07.2009
19.08.2009	13.08.2009
02.09.2009	27.08.2009
16.09.2009	10.09.2009
30.09.2009	24.09.2009

**Vierwöchige Abfallabfuhr
(gelber Aufkleber)**

Ost (Mittwoch)	West (Donnerstag)
08.07.2009	09.07.2009
05.08.2009	06.08.2009
02.09.2009	03.09.2009
30.09.2009	01.10.2009

Biotonne jeweils am Samstag

Juli	August	September
04.07.	01.08.	05.09.
11.07.	08.08.	12.09.
18.07.	14.08.	19.09.
25.07.	22.08.	26.09.
	29.08.	

Achtung! Geänderte Termine (fettgedruckt)

Kompostlagerplatz Mattigstraße

Annahmetermine

mittwochs 13.00 – 18.00 Uhr
samstags 9.00 – 12.00 Uhr

24 h Notdienst Bauhof

bei Wasserrohrbrüchen u.dgl.
07742/2255-40



Anlieferungszeiten
Mo. bis Do. 8.00 – 17.00 Uhr
Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
(Info: 07742 / 43 40)

Weißbier aus Mattighofen – eine Rückblende (Teil 2)

Wichtigster Angestellter eines jeden Brauhauses war der Braumeister. Er entschied über die Qualität des Weißbieres. Als das Weißbier in Mattighofen nicht recht gelingen wollte und von geringer Qualität und trüber Farbe war, wurde der Braumeister ausgetauscht. Auch 1621 wurde der Braumeister seines untragbaren Verhaltens wegen entlassen. Ihn vertrat dann der Oberknecht Winterl.

Die Qualität des Weißbieres ist von der Güte des Hopfens und des Weizens, sowie des Wassers abhängig. Hopfen verleiht dem Bier sein würziges Aroma – damals war es bitterer als heute – und trägt zur Festigung der Schaumkrone bei. Der am besten geeignete Hopfen kam aus Böhmen. Überliefert sind auch Anbaugelände in der Nähe von Mattighofen (Uttendorf und Lichteneck bei Munderfing), deren Qualität aber nicht an Hopfen aus Böhmen heranreichte.

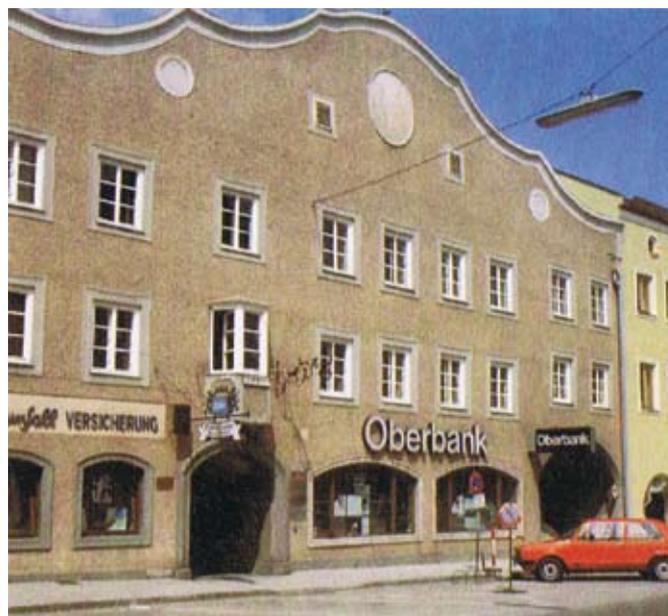
Der Weizen stammte vorwiegend aus Bayern, also aus dem Inland. Für das Brauhaus Mattighofen kam wegen der Nähe zu Öster-

reich und Ungarn dortiger Weizen in Frage.

Das Brauwasser wurde ständig überprüft. So wurde 1616 ein neuer Wasserzufluss zum Brauhaus angelegt, um auszuschließen, dass Wasser eine schlechte Qualität verursacht.

In einer Tabelle der Jahresrechnungen scheinen die Beträge der weißen Brauhäuser auf, die beim Hofzählamt in München eingezahlt wurden. Derzufolge wurden vom Brauhaus Mattighofen von 1612 bis 1651 insgesamt 472.739 Gulden, im Jahresdurchschnitt ca. 12.000 Gulden, bezahlt. Das erscheint beachtlich, denn damit lag Mattighofen nach München an zweiter Stelle. Unter Maximilian I. gab es im Herzogtum Bayern 18 Weißbierbrauereien und diese wurden bald eine der ergiebigsten Einnahmequellen.

Das landesherrliche weiße Brauwesen wurde auf Maximilian I. folgenden bayerischen Kurfürsten in weiteren vier Generationen über nahezu zweihundert Jahre weitergeführt. Erst Kurfürst Karl Theodor hob



Der ehemalige Hofwirt in Mattighofen, bis 1968 bewirtschaftet, spätestens seit 1636 im Besitz einer Weißbier-Ausschankgenehmigung.

das Weißbiermonopol der Wittelsbacher 1798 auf.

In Mattighofen aber trat bereits 1779 (das Innviertel kam zu Österreich) insofern eine Änderung ein, dass die Bräustätte in bürgerliche Hand kam. Eine Weißbierbraugerechtigkeit bestand am Bauernberg (Postgasse), wo ein Josef Frauenhofer ansässig war und in den Jahren 1795-97 3.877 Eimer Weißbier erzeugte.

Johann Evang. Lamprecht schrieb 1885: „Im Jahre 1794 wurde das Schloss Mattighofen samt dem bereits außer Betrieb gekommenen Weißbierbräuhaus an den Bräuer Jakob Häidenthaler verkauft, welcher letzteres zu einem Braunbierhaus umgestaltete.“

Interessant ist eine Eintragung in der Landeschronik Oberösterreich (S. 240): „12./13. Juni 1861 – In Mattighofen wurde dem Bürgermeister und Brau-

ereibesitzer Anton Wieninger (1813–1880) wegen einer geplanten Bierpreiserhöhung eine Katzenmusik dargebracht.“

Literatur:

Auffanger Loys / Sonntag Franz: „Die wirtschaftlichen Verhältnisse im Verlauf der Jahrhunderte“ im Bezirksbuch Braunau am Inn, S. 272 ff, 1992

Gann Maria: „Die Bierstraße“ in „Das Bundwerk“, Schriftenreihe des Innviertler Kulturkreises, 1999, Heft 14, S. 42-49

Gattinger Karl: „Bier und Landesherrschaft“, das Weißbiermonopol der Wittelsbacher unter Maximilian I. von Bayern, 2007

Sonntag Franz: „Bier aus Mattighofen“ im Heimatbuch der Marktgemeinde Mattighofen, S. 209-212, 1984

Weigl Alois: „400 Jahre Mattighofner Brauerei“ in „Neue Warte am Inn“, 1950



Bericht der freiwilligen Feuerwehr Mattighofen



Die Feuerwehr Mattighofen hatte sich in diesem Jahr erstmals dazu entschlossen ihren Jahresbericht an alle Haushalte zu verschicken, um die Bürger von Mattighofen darüber zu informieren, was ihre Feuerwehr leistet. Mit großer Freude der Mitglieder wurde festgestellt, dass dieser Bericht mehr als nur gut bei der Bevölkerung angekommen ist und viele auch den unterstützenden Beitrag bzw. auch mehr gespendet haben.

Die Feuerwehr Mattighofen möchte sich in diesem Sinne bei all diesen Menschen bedanken, sowie auch bei allen Firmen die es mit Ihrer Unterstützung ermöglicht haben den Bericht überhaupt zu drucken. Auch in der Zukunft soll der Jahresbericht wieder im Postkasten zu finden sein.

- 3 Auszeichnungen

Kommandant Martin Greil wurde bei der diesjährigen Abschnittstagung mit der Verdienstmedaille der Stufe 2 des Bezirkes ausgezeichnet. Mit der Medaille für 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurde E-OBI Franz Schöffegger bzw.



für 15-jährige Tätigkeit OBI Roman Vorreiter bei der letzten Vollversammlung der Feuerwehr Mattighofen ausgezeichnet.

- Spende überreicht

Einen Scheck im Wert von 450 EUR überreichte vor kurzem die Jugendgruppe der Stadtfeuerwehr Mattighofen dem Sonderpädagogischen Zentrum in Mattighofen.

Das Geld wurde bei der schon zur Tradition gewordenen Friedenslicht-Aktion am Heiligen Abend gesammelt. Der Großteil dieses Erlöses wird wie jedes Jahr für einen guten Zweck in Mattighofen gespendet, der Rest des Geldes kommt der Jugendgruppe der FF-Mattighofen für diverse Ausflüge und Exkursionen, Ausbildung usw. zu Gute.

Der Leiter des Sonderpä-

dagogischen Zentrums Mag. Rudolf Perhab, Kommandant Martin Greil, Kommandant Stv. Roman Vorreiter, Jugendbetreuer Christian Hangler sowie Bürgermeister Friedrich Schwarzenhofer bedankten sich bei der Jugendgruppe der Feuerwehr Mattighofen und insbesondere auch bei der Bevölkerung für diese tolle Unterstützung.

- Sportlich unterwegs

Bereits zum 5. Mal nahm am Samstag, den 25. April wieder eine Gruppe der Feuerwehr Mattighofen beim traditionellen Parkkaufauf in Schalchen teil. Gemeinsam mit der Feuerwehr Schalchen bildete sie eine Laufgruppe und war mit insgesamt 25 Teilnehmern auch die größte im Hobbylauf.

Sehr zur Freude konnte

diesmal sogar ein Pokal ergattert werden, denn die jüngste Feuerwehrfrau, Kathrin Liebl (15 Jahre) aus der Jugendgruppe Mattighofen, erreichte mit einer Spitzenzeit den 3. Rang in der Damenwertung.

Es ist für alle Teilnehmer immer eine große Freude bei dieser Veranstaltung mitzumachen, vor allem auch darum weil pro bezahltem Startgeld 2 Euro an die Lebenshilfe Mattighofen gehen.

In diesem Jahr konnte erneut ein Scheck über 1.000 Euro überreicht werden.

- neue Bergeschere

Ende April wurde der Feuerwehr Mattighofen eine neue Bergeschere übergeben. Da das alte Gerät bereits über 20 Jahre im Dienst gestanden hat und bei einer Überprüfung nicht mehr die nötigen Sicherheitsanforderungen erfüllen konnte, wurde ein Ersatz angeschafft. Das neue Gerät ist natürlich technisch ausgereifter und stärker beschaffen und auch für Einätze bei Unfällen mit LKWs bestens geeignet.



GUTE FAHRT
Kreuzstraße 4, 4040 Linz
www.gutefahrt.at kontakt@gutefahrt.at
Tel.: 0732/908308-0, Fax: 0732/700526
Gratis Info-Hotline 0800/800 118 von 9 bis 22 Uhr



Führerschein weg – wir machen Sie wieder mobil!

Der Verein „Gute Fahrt“ bietet auch Lenkernachschulungskurse und verkehrpsychologische Untersuchungen in Ihrer Nähe an! Die Kurse finden jeden Monat statt. Die vier Kursabende (ein Abend pro Woche) dauern jeweils 3 1/4 Stunden.

Regelmäßig werden an folgenden Standorten Lenkernachschulungen durchgeführt:

Fahrschule Burgstaller, Loys Auffangerweg 4, 5280 Braunau
und
Fahrschule Kern, Brauereistraße 8, 5230 Mattighofen

Kursanmeldung gebührenfrei: **0800 / 800 118 (von 9 bis 22 Uhr)** oder www.gutefahrt.at; kontakt@gutefahrt.at

Rotes Kreuz Mattighofen

Ortsstellenversammlung

Im Beisein von Bezirksstellenleiter, Bezirkshauptmann Dr. Georg Wojak, Bezirksgeschäftsleiter Ing. Herbert Markler, Herrn Bürgermeister Friedrich Schwarzenhofer sowie acht weiteren Bürgermeistern aus dem Einzugsgebiet der Ortsstelle Mattighofen, Gemeindefarzt Dr. Thomas Steidl, fünf Feuerwehrkommandanten und Polizeiinspektionskommandant Kontrollinspektor Wolfgang Handke fand am 19. März die jährliche Ortsstellenversammlung der Ortsstelle Mattighofen statt.



Dank der vielen freiwilligen Mitarbeiter und der zahlreichen Ehrengäste war der Saal im Gasthaus Badhaus bis auf den letzten Platz gefüllt.

Wieder einmal konnte auf die beachtlichen Leistungen in allen Sparten zurückgeblückt werden.

Rettung- und Krankentransportdienst - RKT

Im abgelaufenen Jahr ist die Anzahl der Ausfahrten mit den drei Sanitätseinsatzwagen der Ortsstelle Mattighofen gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Dank der vielen freiwillig geleisteten Stunden der 70 freiwilligen Mitarbeiter konnte der Bedarf gut abgedeckt werden. Leider sind auf Grund der Wehrdienstzeitverkürzung die Stunden der Zivildienstler rückläufig.

Katastrophenhilfsdienst – KHD

In der Sparte KHD konnte auf einen Großeinsatz mit 21 Fahrzeugen und 80 Spezialisten zurückgeblückt werden. Die Euro 2008 in Salzburg machte es dem KHD möglich sein Können unter planbaren Bedingungen zu beweisen.

Treue Blutspender

Ausgezeichnet von der oÖ. Blutspende-Zentrale für seine 25. Blutspende wurden Adolf Trenker, ein langjähriger Mitarbeiter des Roten Kreuzes und Andreas Geser für sensationelle 40 Spenden.

10 Jahre Jubiläum

Am Sonntag, den 17. Mai, fand bei strahlendem Wetter die Feier zum 10jährigen Jubiläum der jetzigen Rotkreuz-Dienststelle Mattighofen statt.

Eingeladen waren neben ehemaligen Mitarbeitern des Roten Kreuzes Mattighofen auch Bürgermeister und Feuerwehren der umliegenden Gemeinden.

Nach Ansprachen von Bezirksstellenleiter Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak und Bürgermeister Friedrich Schwarzenhofer bedankte sich Ortsstellenleiter Alfred Schratzenecker vor allem bei den ehemaligen Mitarbeitern für ihr Kommen und lud alle Anwesenden zu einem Weißwurstfrühschoppen ein.



Sämtliche in Mattighofen stationierte Sparten des Roten Kreuzes präsentierten sich; Mitarbeiter der Suchhundestafel, der Krisenintervention, der Gesundheits- und Sozialdienste, des Strahlenschutzes, der Beschäftigungshilfe, des Rettungsdienstes, der Breitenausbildung und des Jugendrotkreuzes gaben bereitwillig Auskunft über ihren Tätigkeitsbereich.

Den Abschluss des offiziellen Teiles bildete eine Heilige Messe, die von RK Mitarbeiter Kanonikus Monsignore Mag. Leon Sireisky gefeiert wurde.



112/141 – Zwei Nummern für alle Fälle

Euronotruf 112

Jedes Kind lernt bereits in der Schule die Notrufnummern der Feuerwehr, Polizei und Rettung. Auch Erwachsene brauchen meistens nicht lange zu überlegen. Wer einen Verkehrsunfall hat wählt die 144 für Notarzt und Rettung. Was aber, wenn man im Ausland, zB. im Urlaub ist, und dort notärztliche Hilfe braucht? Wer kennt schon die Notrufnummern in Polen (999) oder in Ungarn (104)? Lediglich die amerikanische 911 ist vielen aus den Fernsehserien bekannt.

Wenig bekannt ist, dass es auch eine universelle EU-Notrufnummer gibt, die in allen Staaten der EU gültig ist: Der EURO-Notruf 112. Viele Staaten haben ihre lokalen Notrufnummern bereits generell auf die 112 umgestellt. Auch in Österreich gibt es neben den gängigen Notrufnummern 122, 133 und 144 den Euro Notruf.

Hinter dieser Telefonnummer ist eine Leitstelle zu erreichen, die die zuständigen Organisationen wie Rettung, Polizei oder Feuerwehr informiert. Eine Hilfe leistende Person muss nicht mehr selbst entscheiden, wen sie zuerst verständigt. Die Leitstellen sollen nach Vorgabe der EU in allen Ländern auch mehrsprachig zur Verfügung stehen um so auch für Touristen schnellstmögliche Hilfe ohne Sprachbarrieren zu bieten. In Österreich nimmt übrigens die Leitstelle der Polizei den Euro-Notruf entgegen.

Doch der Euro-Notruf hat noch weitere Vorteile: In Mobilnetzen hat die 112 höchste Priorität – sie funktioniert auf jedem Handy, auch in fremden Netzen, ohne Eingabe einer Pin, ohne SIM-Karte und sogar bei eingeschalteter Tastensperre. Somit kann auch mit einem fremden Mobiltelefon, ohne weitere Kenntnisse der Notruf verständigt

werden. Diese Möglichkeit ist bei den lokalen Notrufnummern leider oft nicht verfügbar. Alle Leser seien aber davor gewarnt, nun die 112 versuchsweise zu wählen. Ein mutwilliger Missbrauch des Euronotrufs ist wie auch bei anderen Notrufnummern in den meisten Ländern strafbar.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wenn es einmal nicht gerade um Leben und Tod geht, reicht oft auch der Arzt. Fast jeder kennt so ungefähr die Ordinationszeiten seines Hausarztes bzw. findet die Wochenenddienste in den Medien. Doch bei Fachärzten wird es schon schwieriger, insbesondere



am Wochenende und an Feiertagen. Und als Reisender in Österreich kann es manchmal besonders schwierig werden, schnell kompetente Hilfe anzufordern.

Dafür gibt es den ärztlichen Bereitschaftsdienst mit der Telefonnummer 141. Er gibt rund um die Uhr Auskunft über Dienstzeiten – nicht nur für das Wochenende – und koordiniert auf Wunsch auch ärztliche Visiten für bettlägerige Personen.

Alle wichtigen österreichischen Notrufnummern

Euro-Notruf	112
Feuerwehr	122
Rettung.	144
Polizei	133
Ärztendienst	141
Bergrettung.	140
Wasserrettung	130
Telefon-Seelsorge	142
Kinder Notruf (Rat auf Draht).	147
Frauen-Notruf.	01 523 22 22
Vergiftungszentrale	01 406 4343
Gasgebrecen	128
ÖAMTC	120
ARBÖ	123
Bankomat-Kartensperre	0800 2048800

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



Es gibt leider keine absolut verlässliche Methode, den Beginn und die Dauer der Gefährdung festzustellen. Wenn zwischen Blitz und Donner jedoch weniger als 10 Sekunden vergehen, ist das Gewitter gefährlich nahe. In diesem Fall ist Nachstehendes zu beachten:

Gefährlich sind:

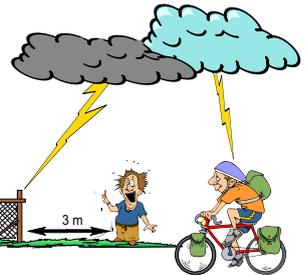
- Einzelne stehende Bäume und Baumgruppen
- Metallzäune
- Berggipfel
- Waldränder mit hohen Bäumen
- Aufenthalt im Wasser (ungeschützte Boote)
- Ungeschützte Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder)

Schutz bieten:

- Gebäude mit Blitzschutzanlage
- Stahlskelettbauten
- Blechbaracken
- Fahrzeuge mit Ganzmetallkarosserie (Auto, Wohnwagen, Eisenbahnwaggon)

Im Notfall Schutz suchen:

- In Mulde, Hohlweg, Höhle, Hütte (in Raummitte aufhalten)
- Im Waldesinneren (herausragende Bäume meiden)
- In der Ebene mit geschlossener Fussstellung auf den Boden hocken (vermindert Gefährdung durch Schrittspannung)
- Gegenüber möglichen Einschlagobjekten



Zu vermeiden:

- Personen im Freien sollen nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen.
- Telefonapparate sind zwar technisch abgesichert, aber trotzdem ist es ratsam, bei Gewitter Telefongespräche zu verschieben und die Fernmeldeanlage nicht zu berühren.
- Dusch- und Wannenbäder sollten ebenfalls verschoben werden. Lieber warten, bis das Gewitter vorbei ist. Sicher ist sicher!

Der OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND - Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG

OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND
A-4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon: 0732/65 24 36, Telefax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc

Frauenpower beim ATSV

Die neue Frauenmannschaft des ATSV besteht erst seit September 2008, und mittlerweile sind es immerhin schon 14 „Mädels“, die sich jederzeit über neue Mitspielerinnen freuen.



Interessentinnen können jederzeit beim Training (Dienstag und Freitag von 19:15 bis 20:45) auf der ATSV Sportanlage vorbeischaun. Fragen beantwortet Kaiser Claudia unter der Tel. Nr.: 0676-6108708.

Beim ersten Damen-Turnier wurde unter 6 teilnehmenden Frauenmannschaften gleich der 3. Platz belegt. Im Juni 2009 macht das Team einen 2-tägigen Ausflug nach Innsbruck, wo es beim Hervis-Cup antreten wird.



Erfolgreiche Kegler

Einige Mitglieder der Pensionistenverband-



Ortsgruppe Mattighofen haben in ihrem sportlichen Hobby große Erfolge erreicht. Zwei Damen- und zwei Herrenmannschaften der OG Mattighofen beteiligten sich an der PV-Bezirksmeisterschaft im „Helfauer Hof“ in Uttendorf. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: bei den Damen Rang 3 und Rang 8 und bei den Herren erreichten beide Mannschaften die Spitzenplätze: Mattighofen II siegte und wurde Bezirksmeister, Mattighofen I belegte Rang 2 – Vizemeister!

Bei den Ausscheidungen zur Landesmeisterschaft in der Rotax-Halle in Wels konnte sich die Herrenmannschaft „Mattighofen I“ (Karl Baierl, Josef Holzschuh, Hans Raiger, Fritz Grubmüller und Erich Lindstädt) für das Finale qualifizieren. Dort wurde sehr guter Sport geboten und das Team erreichte den Vizelandesmeister-Titel (2. Platz). Außerdem qualifizierten sich Karl Baierl als Gesamt-Zweiter und Josef Holzschuh (auf Rang 8) zur weiteren Ausscheidung um die Teilnahme bei den Bundesmeisterschaften in Leoben.

Neue Rabattaktion für Mitglieder des Siedlervereins

Seit heuer besteht zwischen dem OÖ Siedlerverband und dem Berufsverband der OÖ Gärtner eine neue Kooperation.

In dieser Zusammenarbeit bieten über 170 Betriebe der OÖ Gärtner allen Mitgliedern des Siedlerverbands einen Einkaufsrabatt von 10% auf alle Einkäufe in den OÖ Gärtnereien und Baumschulen. Egal, ob es sich beim Einkauf um einen Blumenstrauß, Gemüse- und Balkonpflanzen, Sträucher oder Bäume handelt. Dieser Vorteil gilt ab sofort das ganze Jahr über. Gutscheine können bei Obfrau Helga Netzthaler unter der Tel.-Nr. 07742 4011 bestellt werden. In

Mattighofen können diese zum Beispiel bei der Gärtnerei Bachleitner oder bei der Gärtnerei Rauscher-Hofmann eingelöst werden. Eine vollständige Liste aller Partnerbetriebe ist ebenfalls bei Fr. Netzthaler erhältlich.



Sportlich aktiv zeigt sich der Siedlerverein jeden letzten Sonntag im Monat. Dann treffen sich die Mitglieder zum Radausflug. Abfahrt ist jeweils bei der Sonnenapotheke, allerdings nur bei Schönwetter.

Weitwanderweg 810 – Wanderbares Mattighofen

Viele begeisterte Wanderer zieht es zum Marschieren ins Salzburger Land. Wenig bekannt ist, dass aber auch vor unserer Haustüre attraktive Wandermöglichkeiten bestehen. Ein Beispiel dafür ist der Weitwanderweg 810, der direkt durch Mattighofen verläuft.

Vom Böhmerwald, der Heimat Adalbert Stifters, zieht der Rupertiweg 10 über Berchtesgaden und

den Tauernhauptkamm auf das Nassfeld in den Karnerischen Alpen.

Die weiten Wälder des Böhmerwaldes, die Donau bei Engelhartzell, das Innviertel, der Kobernausserwald, die Festspielstadt Salzburg, der Königssee in Berchtesgaden, das berühmte Gasteinertal, ein Stück Tauernhauptkamm, der Weißensee in Südkärnten und schließlich die Höhen des Nassfeldes be-

stimmen das Erleben dieses prachtvollen Weges.

Der Weitwanderweg besteht seit 1979 und wurde 1981 fertiggestellt. Eine Planskizze des Wegs ist auf der Homepage des ÖAV Mattighofen abrufbar: www.oeav.at/mattighofen



Weitwanderweg 810 Teilstrecke Maria Schmolln - Auerbach:

Der Weitwanderweg 810 im Aufgabenbereich der ÖAV-Sektion Mattighofen beginnt am Scheitelpunkt des Toten Mann-Berges (537m) bei Maria Schmolln. Hier an der Bundesstraße Mattighofen - Ried endet der von der Sektion Ried gewartete Weg über den Hausruck und den Kobernausserwald. Geographisch gliedert er sich in drei Abschnitte:

- a) der Kobernausserwald: Gehzeit ca 1 1/2 Std
- b) das Mattigtal: Gehzeit ca 2 1/2 Std
- c) der Siedelberg: Gehzeit ca 1 Std.

Übernachtungsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung, Bus- und Bahnverbindung gibt es in Maria Schmolln, Schalchen, Mattighofen. Der Weg führt in Mattighofen, Paffstätt und Auerbach direkt an Gaststätten vorbei.

Vom Toten Mann-Berg aus Richtung Hausruck kommend, führt uns der Weg in Richtung Süden den Berg hinunter, dann in lang gezogener Rechtsschleife den Berg hinauf am Aicheckergut vorbei. Nach einer alten Kapelle biegt man auf einen unscheinbaren Feldweg zum östlichen Rand des Kobernausserwaldes ein. Nun marschiert man durch die oberösterreichischen Bundesforste, dem sogenannten Weißen Weg entlang (einst Pilgerweg von Friedburg nach Maria Schmolln). In circa 20 Gehminuten vom Waldrand, gelangt man zum ehemaligen Labungsplatz der Pilger, zum „Kindsbründl“ (605m), gekennzeichnet durch ein Marienbild und eine Gedenktafel vom Heimatverein Schalchen. Eine Holzbank lädt zum Verweilen ein.

Nach einer weiteren Gehstunde in Richtung Südwest erreicht man den bereits im Mattigtal liegenden Ort Stallhofen (450m). Durch den Ort hindurch wandert man geradeaus, überquert den Bahnübergang (Linie Steindorf-Braunau), vorbei an den Produktionsstätten der Firma KTM bis zur Bundesstraße B 310.

Nachdem man diese überquert hat, führt rechterhand nach wenigen Schritten ein als Hohlweg ausartender Weg in Richtung Ortsteil Trattmannsberg. Oben angelangt, biegt man links in Richtung Süden in den Trattmannsbergerweg ein. Auf dieser Straße gehend, kommt man nach circa 3/4 Stunde in den kleinen Ort Paffstätt (455m).

Dort wandern wir am Gehsteig durch den Ort. Vor dem Ortsausgang halten wir uns in einer starken Linkskurve in Richtung Westen (geradeaus). Auf einer schönen Schotterstraße erreichen wir den Siedelberg (540m).

Der Siedelberg ist bekannt durch seine Keltengräber. Hier führt der Weg durch ein Labyrinth von Waldwegen, vorbei an einem romantischen Wegkreuz und einem Ruhebänkerl, an die Ostseite des Ortes Auerbach (488m).

Die Wegkreuzung inmitten des Ortes beendet das Mattighofner Teilstück. Die Fortsetzung des Weges übernimmt hier die Ortsgruppe Eggelsberg in Richtung Ibmner Moor.



Termine 3. Quartal 2009

Sa.-So., 11.-12. Juli 2009

Watzman Überschreitung. Sehr anspruchsvolle Bergtour, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 07742 5411 (abends)

Sonntag, 12. Juli 2009

Naturbad "Die Plötz". Familienwanderung. Info und Anmeldung: Hartl Jutta 0680 2169963

Sonntag, 19. Juli 2009

Hallstättersee – Ostuferweg. Schöne Wege inmitten eines herrlichen Panoramas. Info und Anmeldung: Blösel Susi 07742 4129

Sa.-So., 25.-26. Juli 2009

Stützpunkt Tappenkarsee-Hütte, Gehzeit ca. 5 Stunden. Info und Anmeldung: Fam. Urkauf 0650 7773217

Sonntag, 09. August 2009

Oberwiesalm – Loipersbacherhöhe, gemütliche Familienwanderung, Info und Anmeldung: Hartl Jutta 0680 2169963

Samstag, 15. August 2009

Klettersteig Grandspitze, Schwierigkeitsgrad C, Info und Anmeldung: Viertlbauer Gerhard 07727 3368

Samstag, 29. August 2009

Biketour rund um den Illingerberg, ca 40 km, 1.460 hm, Info und Anmeldung: Viertlbauer Gerhard 07727 3368

Sonntag, 06. September 2009

Hans-Haslinger-Gedächtnistour, mittelschwere Bergtour ins Tennengebirge. Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 07742 5411 (abends)

Mo.-Mi., 7.-9. September 2009

Wanderung im Toten Gebirge. Anmeldung: Blösel Susi 07742 4129

Samstag, 19. Dezember 2009

Biketour rund ums Osterhorn, ca. 65 km, 2100 hm, Info und Anmeldung: Viertlbauer Gerhard 07727 3368

Samstag, 03. Oktober 2009

Biketour Loferalalm – Winklmoosalm, ca. 50 km, 1600 hm, Info und Anmeldung: Viertlbauer Gerhard 07727 3368



Termine 3. Quartal 2009

Sonntag, 05. Juli 2009

Bergtour zum Sonntagshorn, 1961 m, Reisedokument notwendig. Abfahrt: 7.00 Uhr

Freitag-Sonntag, 10. -12. Juli 2009

Gebiets-Hochgebirgstour Wiesbachhorn - Großer Grießkogel, Infos im Vereinsabend

Sonntag, 19. Juli 2009

5-Gipfeltour in Zauchensee, alle über 2.000 m, Trittsicherheit erforderlich, Abfahrt: 07.00 Uhr

Samstag, 1. August 2009

Grillnachmittag beim Vereinsheim, Bier vom Fass, Musik und ein Spanferkel warten, ab 15.00 Uhr

Sonntag, 16. August 2009

Familienbergwanderung Lackenkogel, 2051 m, tolle Aussicht, Abfahrt: 7.00 Uhr.

Sa./So., 29./30. August 2009

Bergsteiger-Wochenende für Geübte: Großer Priel 2515 m oder Spitzmauer 2446 m, Übernachtung im Prielschutzhaus, Abfahrt: 13.00 Uhr

Sonntag, 13. September 2009

Bergwanderung Eiskarlsschneid, 199 m in Oberhoflam/Filzmoos, Herrliche Ausblicke auf Dachstein und Bischofsmütze, Abfahrt: 7.00 Uhr

Sonntag, 20. September 2009

Familienwanderung Hochkönigblick-Schneeberg 1939 m, Wanderung mit herrlichem Ausblick, Abfahrt: 7.00 Uhr

Goldhauben und Kopftuchgruppe

Acht Frauen der Goldhauben und Kopftuchgruppe Mattighofen konnte die bronzene Ehrennadel überreicht werden. Es

sind dies: Maria Reiter, Maria Turner, Anna Bleierer, Helga Dickl, Josefine Petrasch, Grete Langmeier, Juliana Rieß, Cilli Pfeffer.

Die Verleihung erfolgte durch Bgm. Friedrich Schwarzenhofer und der Obfrau der Gruppe, Fr. Maria Schiemer. Bereits letztes Jahr wurden Waltraud Tiede und Elisabeth Gann die silberne Nadel verliehen und Ehrenobfrau Erika Trunkenpolz-Reitsperger mit der goldenen Nadel gewürdigt.



Die Goldhauben- und Kopftuchgruppe Mattighofen lädt herzlich zur **3. Kräuterweihe am 15. August zur 8.00 und 10.00 Uhr Messe.** Die geweihten „Büscherl“ werden anschließend vor der Kirche verteilt.

Vereine auf die Homepage

Alle Mattighofner Vereine sind eingeladen, ihre Aktionen und Berichte nicht nur in den Stadtnachrichten sondern auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Mattighofen (www.mattighofen.at) bereitzustellen.

Interessant ist dabei vor allem die Möglichkeit, auch detaillierte inhaltliche Angaben zur Veranstaltung, sowie Fotos einzustellen. Grundsätzlich sollte jeder Mattighof-

ner Verein zumindest mit seinen Kontaktdaten auf der Homepage präsent sein.

Gerne kann sich eine Organisation ohne eigene Website hier kostenlos präsentieren. Die Wartung der Daten kann bequem von jedem Internet PC erfolgen. Interessenten melden sich bitte bei Hr. Ralf Stempfer im Stadtamt, 1. Stock, Zimmer 3. oder per E-Mail r.stempfer@mattighofen.at



Geburtstage

75 Jahre

Hedwig Hofmann, Moosstraße 24a

Waltraud Tiede, Rosengasse 5

Aloisia Pommer, Ludwig-Vogl-Straße 30

Herta Zeiss, Braunauer Straße 19b

Rudolf Armstorfer, Ludwig-Vogl-Straße 116

Frieda Holzäpfel, Schalchner Straße 8

Franz Priller, Haslingerstraße 1

Hildegard Thumfart, A.-Bruckner-Straße 6

80 Jahre

Matthias Köller, SH

Florine Till, Schwarzer Weg 2b

Josef Schatzl, Mattseer Straße 18

Anna Stadler, Feldstraße 19

Gertrud Walchshofer, Schwarzer Weg 2b

Friederike Stanek, Unterlochner Straße 17

85 Jahre

Theresia Wolfruber, SH

Ingeburg Berghammer, Stifterstraße 5

Rosina Komaromi, Kapellenweg 23

90 Jahre und älter

Maria Eder, SH

Elisabeth Sailer, SH

Marianne Filzmoser, SH

Ernst Pfeil, Stadtplatz 28b

Anna Plenk, SH

Nabiha Sabet Marmaran, Bahndammstraße 9

Maria Seidl, SH

90. Geburtstag



Kornelia Kainzner,
Seniorenheim



Elisabeth Hager,
Seniorenheim

Goldene Hochzeit



Helmut und Marianne Panholzer,
Gartenstraße 3



Franz und Anna Ries,
Mozartstraße 8

Diamantene Hochzeit



*Wilfried und Elisabeth
Ruspekhofer, Unterlochner Str. 30*



Franz und Eva Pilz,
Ludwig-Vogl-Straße 118

Ernennung zu Schulräten

Zu Schulräten wurden ernannt:

Harrer Karin, Spitzwieser Johann, Wild Anneliese, Minichshofer Anton, Appl Gerlinde, Mühlbacher-Karrer Anna, Steinbauer Karl und Bogner Evelin (nicht im Bild).

Der Bürgermeister gratuliert den Lehrkörpern zu dieser Auszeichnung



